

Es gilt das gesprochene Wort. HH-Verabschiedung 17.03.2011. Dr. Anke Schuster

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, meine Herren Bürgermeister, liebe Anwesende

Vor 3 Wochen haben wir hier unsere HHanträge eingebracht (300 an der Zahl). In manchen Punkten herrschte bereits große Übereinstimmung unter den Fraktionen - in anderen, sehr wesentlichen wie der Frage Steuererhöhung ja oder nein, lagen wir Welten auseinander.

Königsrecht des GR ist **das HHrecht**. Hier kann und soll der GR **gestalten**, hier wird Politik gemacht – für die Zukunft dieser Stadt. Hier werden die für unsere Bürgerinnen und Bürger **wichtigen Weichenstellungen gelegt**. Für die SPD sind dies: die **Lebensqualität** und **sozialen Frieden** in dieser Stadt zu erhalten, unsere Schulen zu **modernen Lern- und Lebensräumen für SchülerInnen wie Lehrende** umzubauen und die **Handlungsfähigkeit der Stadt mittel- und langfristig** zu sichern.

Mit diesem hohen **Recht geht aber auch eine Pflicht** einher, nämlich dafür Sorge zu tragen, dass die Endabstimmung zum HH nicht zu einer **Chaos-Abstimmung über 300 Einzelanträge verkommt**.

Die Pflicht zu verhindern, dass Einzelabstimmungen mit Zufallsmehrheiten die **Gesamtintension des HH bis zur Unkenntlichkeit verfremdet**. Man am Ende ein Gesamtergebnis hat, das so keiner richtig wollte– aber mit dem eigenen Abstimmungsverhalten im Kleinen doch dazu beigetragen hat.

**Aus gutem Grunde liegen also** zwischen Einbringung der HHanträge und endgültiger Verabschiedung immer mehrere Wochen. Wochen in denen **nach konstruktiven Lösungen zu suchen ist**, in denen man **sich aufeinander zu bewegen muss im Interesse für das Ganze und die Stadt**. Darauf haben wir uns als Stadträtinnen und Stadträte verpflichtet.

Üblicherweise bemühen sich die Fraktionen, die den Oberbürgermeister stellen, um solche tragfähigen Lösungen und suchen mit den anderen das Gespräch. Für diese Haushaltsberatungen war dies seltsamerweise nicht der Fall.

4 Fraktionen haben diese Zeit jedoch exakt dafür genutzt: In intensiven Gesprächen **nach einer tragfähigen Lösung mit politisch eindeutiger Aussagekraft gesucht**. Ich will nicht verhehlen, dass dies schwierige Wochen waren, mit z.T. hoch emotional geführten Gesprächen, denn in manchen Punkten lagen wir doch weit auseinander Stichwort Steuererhöhung oder kreativen Ökonomie.

Dass es jetzt dennoch ein Gesamtpakt dieser 4 Fraktionen gibt - ist der **Fähigkeit aller Beteiligten zu Gesprächsbereitschaft, Offenheit für die Argumente des anderen und dem Willen Gegenwart wie Zukunft in dieser Stadt aktiv gestalten zu wollen, zu verdanken**.

Für ein solches Ergebnis müssen sich alle bewegen - müssen kompromissfähig sein. Wir haben dies in folgenden Punkten getan:

Eigene Kürzungsanträge im Dezernat IV zurückgezogen, das Geld im HH belassen aber mehr Transparenz über den tatsächlichen Einsatz und die verfolgten Ziele eingefordert.

Die Streichung der Stelle des Kreativbeauftragten haben wir zurückgestellt. Immer noch von der Notwendigkeit der Stelle nicht überzeugt, vertagen wir die Entscheidung auf September, wenn der Bericht des Kreativbeauftragten vorliegt. Maßnahmen unsere Unterstützung haben.

**Manche Erhöhungsanträge im Kulturbereich** liegen uns schwer im Magen. Unter dem Primat der Haushaltskonsolidierung hatte sich die SPD mit Erhöhungsanträgen im Sozialen Bereich zurückgehalten. In Teilen ist das Paket uns jetzt zu Kultur lastig ausgefallen. Dies werden wir für den nächsten Doppelhaushalt fest im Auge behalten – um dort für Ausgleich zu sorgen.

Auch hätten wir die Umstellung der Stromversorgung der Heidelberger Straßenbahnen auf 100% "energgreen" Ökostrom gerne schon 2011/12 realisiert, auch hier hat der Vorrang der Haushaltskonsolidierung überwogen.

Für die **Zustimmung der SPD** zu diesem Paket war wichtig, **dass im Kern unsere zentralen und wichtigen Positionen enthalten sind.**

Diese sind:

1. **Substanzsicherung im sozial-kulturellen Bereich wie auch im Umwelt und Sport.** Rücknahme der Zuschusskürzungen. Auf unser Betreiben wurden auch die Anträge von CDU und HDern die

**Kürzungen im Bereich Seniorenherbst und -fasching rückgängig** zu machen, aufgenommen. Denn **das Vermögen einer Stadt** sind nicht nur Gebäude, Straßen, sondern im Besonderen auch die **Lebensqualität, die Garantie des sozialen Friedens und der für Bürgerinnen und Bürger spürbare Geist der durch eine Stadt weht.**

2. Realisierung uns wichtiger Schulprojekte bereits in diesem Doppel-HH: Willy-Hellpach-Schule/Julius-Springer und das Vorziehen des Bunsengymnasium
3. Klare Positionierung zum Ausbau der Straßenbahn und Verbesserungen im ÖPNV-Angebot durch Prioritätensetzung auf **Busbeschleunigungs- und Straßenbahnbeschleunigungsprogramme**
4. Bekenntnis zu unseren Stadtwerken und der Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **zum Umstrukturierungsprozess, Zusage eines erhöhten finanziellen Beitrags der Stadt ab 2012 wenn es Einnahmesituation zulässt, sonst spätestens ab 2013**
5. solide Haushaltswirtschaft, d.h. alle Änderungsanträge sind gegenfinanziert. Wir haben sogar mehr Einsparungen als für unsere Anträge notwendig waren. Wir wissen, dass wir den Ämtern hier noch einmal einiges zumuten 1%Kürzung über alle Sachausgaben und 2% in der Gebäudeunterhaltung (Schulen/KITAS ausgenommen) => Projekte benannt, ein Überdachung eine Müllplatze im Hinterhof mit 50.000€ auch noch bis 2013 warten (nur ein Beispiel zu nennen). HHsperre von 2,5 Mio. € Einnahmesituation besser, dann gibt es hier für die Ämter noch Gestaltungsspielraum

Der für die SPD wichtigste Punkt in diesem Paket, **von dem wir unsere Zustimmung zum HH abhängig gemacht haben, ist die Rücknahme der geplanten Grundsteuer B Erhöhung.**

Die SPD dankt hier allen am Gesamtpaket beteiligten Fraktionen, dass **sie sich unserer Argumentation angeschlossen haben und es in Heidelberg somit keine Grundsteuer B und auch keine Gewerbesteuererhöhung geben wird.**

Das ist das richtige Signal an die lokale Wirtschaft und an die Bürgerinnen und Bürger, die alle gleichermaßen davon betroffen gewesen wären.

Gemeinschaftlich haben wir formuliert:

„Wir gehen davon aus, dass angesichts der derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklung eine **Verbesserung der Einnahmesituation bei der Gewerbesteuer und den Schlüsselzuweisungen zu erwarten ist.**

Sollte das Jahr 2011 wider Erwarten erheblich negativ von den Planzahlen abweichen und damit deutliche Verschlechterungen in der Einnahmesituation bringen, muss für das Jahr 2012 ein Nachtragshaushalt aufgestellt werden.“

**Mit dem Hinweis auf einen Nachtragshaushalt haben wir unserer Ansicht nach der Vorsicht genüge getan.** Leitlinie unserer Politik ist und bleibt die Priorität auf der Reduzierung von Ausgaben in solchen Fällen.

**Dass dieser Fall nicht eintreten wird, dafür gibt es heute im Vgl. zu vor 3 Wochen noch eindeutigere Argumente:**

Hatte ich hier ja bereits in meiner letzten HHrede Bundeswirtschaftsminister Brüderle und den noch Finanzminister BW Stächele als Kronzeugen dieser Einschätzung zitiert. **Kann in diese Reihe jetzt noch der**

**Bundesfinanzminister Schäuble aufgenommen werden.** Er rechnet für den Bundeshaushalt 2012 mit über 8 Mill. Mehreinnahmen, aufgrund des raschen konjunkturellen Aufschwungs und der guten Lage auf dem Arbeitsmarkt. Einnahmen von denen die Kommunen ebenfalls profitieren werden (Verbesserungen, die noch nicht in unserem HH eingepreist sind). Hinzu kommen Positivbotschaften regionaler Unternehmen für 2010 wie z.B. Lamy.

**Weitere sichere Zusagen zur Entlastung der Kommunen kommen aus dem** Vermittlungsausschuss zur Anpassung der Hartz **IVsätze.** **Das Ergebnis steht mittlerweile fest.** SPD federführend dieses Ergebnis im Vermittlungsausschuss durchgesetzt.

**Der Bund finanziert künftig das Bildungspaket mit den Leistungen:** warmes Mittagessen in Schule oder Kita, Zuschüsse für Klassenfahrten und Beiträge für Vereine und auch Nachhilfe für Kinder von Hartz IV-Familien und allen Familien, die Wohngeld beziehen. **Den Kommunen werden die tatsächlichen Kosten jährlich und vollständig erstattet.** (in HD mit unseren Ausweitungsanträgen für weiterführende Schulen über 1 bedeutet eine Entlastung 1 Mio. € pro HHjahr).

**Der Bund übernimmt desweiteren ohne Vorbedingungen schrittweise bis 2014 die Kosten der Grundsicherung im Alter.** Entlastung beginnt ab 2012. Für HD sind dies jährliche Entlastungen von 10 Mio. € im laufenden Haushalt.

Die Liste der Argumente für eine zuversichtliche Sicht in die kurz- wie mittelfristige Zukunft unserer Stadt ließe sich noch trefflich weiterführen, aber mein Zeitkontingent ist begrenzt und die Tagesordnung noch lang

Angesichts dieser Argumente **kann von deutlichen Mehreinnahmen** über den sehr pessimistisch angesetzten Planzahlen ausgegangen wer-

den. **Mehreinnahmen, die allemal für die Kompensation der 4 Mio € die die von der Verwaltung geplanten Grundsteuer B Erhöhung bringen würde, reichen.** Ein Rückgriff auf die Rücklage (die zur Sicherheit ja auch noch zu Verfügung stehen würde) wird aus unserer Sicht nicht erforderlich sein. Den Antrag mussten wir nur aus formaler Richtigkeit stellen.

Klare Aussage der SPD: **es besteht keine Notwendigkeit für Steuererhöhungen vielmehr besteht die berechtigte Hoffnung auf zusätzliche Handlungsspielräume. Auch für diesen Fall haben sich die Fraktionen bereits auf eine Verwendung festgelegt:**

1/3 verbleibt im städtischen HH und wird vorrangig für den Ausbau von U-3 Einrichtungen verwendet um damit bezahlbare Betreuungsplätze zu schaffen

1/3 wird für den Schuldenabbau im städtischen Haushalt verwendet

1/3 fließt in die bessere Finanzausstattung der städtischen Gesellschaften SWH und GGH

Das heute vorgelegte Gesamtpaket, das wir als SPD auch maßgeblich mitgestaltet haben, ist ausgewogen.

**Es ist ein Bekenntnis zu unseren städtischen Unternehmen, intensiviert die Investitionen in Schule, Bildung, Betreuung und den ÖPNV, schafft weitere soziale Gerechtigkeit in unserer Stadt, indem Kinder aus einkommensschwachen Familien durch weitere Leistungen besonders profitieren und sichert die hohe Lebensqualität in unserer Stadt.**

Ein Paket dem unserer Meinung nach alle zustimmen könnten – Sie sind herzlich eingeladen dazu.